

Wie ein schreckliches Monster springt eine einem der beißende Geruch von Zigaretten entgegen, wenn man sich in die Nähe der Raucherecke begibt. Dort, wo sich viele Schüler und Schülerinnen treffen, um zu rauchen, riecht es, als wäre man auf einer Müllkippe gelandet. Man riecht den völlig überfüllten Mülleimer, den Rauch der Zigaretten, Motorabgase, Hundekot und viele andere nicht weiter definierbare Sachen. Auf dem Boden sieht man Zigarettenstummel, Müll und Glasscherben. Es gleicht so sehr einem Schlachtfeld, dass man meinen könnte, hier hätten sich Alkohol und Nikotin einen erbärmlichen Kampf geleistet. An die Pfosten der Überdachung wurde kunstvoll mit weißer Kreide „Endlich wird wieder gekiff“ und „Lutsch mir die Eier“ geschrieben. Man fühlt, obwohl Frühling ist, nach kurzer Zeit, wie einem die Kälte in die Konchen kriecht. Man fühlt, wie sich der Geruch von Rauch langsam in einen ekligen Geschmack im Mund verwandelt. Unter sich spürt man die vergammelte und morsche Bank, die vermutlich auch schon bessere Zeiten gesehen hat. Hören kann man die Stille, die ab und zu von einer Stimme oder einem Auto unterbrochen wird.

Man braucht nicht einmal viel Fantasie um sich vorzustellen, wie die Schüler in ihrer großen Pause oder Freistunde dort sitzen und „eine Rauchen“. Ich finde es widerlich wenn man in der Pause an dieser Ecke vorbeiläuft und einem ein komischer Geruch in die Nase steigt und einen benebelt. Hier halte ich mich nicht gerne auf.

Diese Ecke ist die Raucherecke des FHGs. Für mich die hässlichste Ecke der ganzen Schule.